



frauenpolitischer Newsletter für Lübeck

Nr. 12, Februar 2010

Liebe Leserinnen,

nachdem es mehr als ein Jahr keinen frauenpolitischen Newsletter mehr gab – insbesondere wegen der personellen Engpässe im Frauenbüro - möchten wir Sie zu Beginn des Jahres 2010 doch endlich einmal wieder mit einigen Informationen und Veranstaltungstipps versorgen. Denn es ist wieder einiges los in Lübeck! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und Ihre Anregungen auch im Jahr 2010!

Ihr Frauenbüro-Team

RÜCKBLICK

20 Jahre Frauenbüro Lübeck

Im Jahr 2009 feierte das Frauenbüro Lübeck den 20. Geburtstag – mit einer großen Festveranstaltung am 8. Mai 2009, zu der ca. 300 Gäste kamen. Die aus diesem Anlass herausgegebene „Chronik 20 Jahre Frauenbüro Lübeck“ kann bei Interesse im Frauenbüro abgefordert werden.

VERANSTALTUNGEN IN LÜBECK UND UMGEBUNG

17. Februar 2010, 19:00 Uhr: Vortrag von Thies Matzen „Umgang mit Gewalt“, Saal der Neuen Rösterei, Wahnstraße 43-45

Der Deutsche Akademikerinnenbund, Gruppe Lübeck, hat den Psychotherapeuten, Gewaltberater und Gewaltpädagogen Thies Matzen für einen Vortrag gewinnen können. Schwerpunkt seiner Thesen ist das Dunkelfeld der alltäglichen Gewalt, die nicht zur Anzeige gebracht wird. Anmeldung bis zum 14. Februar 2010 erforderlich bei Frau Roth, Tel. 495365 oder per Mail gisela.roth@t-online.de. Unkostenbeitrag 5,- Euro.

18. Februar und 29. April 2010, 9:00 – 10:00 Uhr, Infoveranstaltung „Frauen und Existenzgründung“

Angebot der Beratungsstelle Frau & Beruf, Fleischhauerstraße 37; als kostenloses Informationsangebot; Anmeldung ist nicht erforderlich

25. Februar; 19:15 Uhr: Infoabend für eine neue Gruppe bei ARANAT e.V.: „Mehr Selbstsicherheit in allen Lebenslagen“

Gruppenabende: 11.03. / 25.03. / 01.04. / 22.04. / 06.05. / 03.06. / 10.06. jeweils 19.15 bis 21.00 Uhr
Referentin: Martha Deegen (Mitarbeiterin im Frauenkommunikationszentrum Aranat, Systemische Beraterin DGSF, Systemische Therapeutin in Ausbildung); Kosten: 40,-/20,-/10,- Euro
Veranstalterin: Aranat e.V., Steinrader Weg 1, Tel. 4082850

02. März 2010, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr:

4. Lübecker Armutskonferenz – Mitveranstalterin: das Frauenbüro

in St. Petri zu Lübeck:

Die 4. Lübecker Armutskonferenz setzt sich insbesondere mit dem Thema „Altersarmut“ auseinander. Das Problem betrifft insbesondere Frauen, da sie häufig aufgrund Nichterwerbstätigkeit oder unterbrochener Erwerbstätigkeit wenige eigene Rentenansprüche erworben haben.

Neben einem Fachvortrag von Prof. Dr. Gerhard Bäcker von der Universität – Gesamthochschule Duisburg / Essen mit dem Titel „Altersarmut – ein soziales Problem der Gegenwart und Zukunft“ gibt es Porträts zur Altersarmut von Heute und Morgen, Zahlen – Daten - Fakten zur Altersarmut in Lübeck; dann folgt eine offene Gesprächsrunde mit der Fragestellung „Was können wir vor Ort tun?“.

08. März, 10:00 bis 13:00 Uhr: Tag der Offenen Tür in der Beratungsstelle Frau & Beruf

Die Beratungsstelle Frau & Beruf, Fleischhauerstr. 37, lädt am Internationalen Frauentag zum Tag der Offenen Tür ein. Da ist Zeit zum Reinschauen, Kennenlernen, für Information und Lesen. Es gibt Präsentationen zu Fachthemen der Arbeitswelt: Existenzgründung, Burnout – mit der Möglichkeit der anschließenden Kurzberatung. Eine Anmeldung zum Tag der offenen Tür ist nicht erforderlich.

08. März 2010, Kursbeginn: „Selbstwertschätzung – Sich selbst lieben lernen!“

Referentin: Cordula Ziebell, Gestalttherapeutin (DVG) Heilpraktikerin für Psychotherapie

Termine: 8.03., 22.03., 19.04., 3.05., 17.05., 31.05., 14.06., 21.06.2010, 8 Abende

Kosten: 96,-/64,- Euro, 3 Sozialplätze á 20,- Euro

Veranstalterin: Aranat e.V., Steinrader Weg 1, Tel. 4082850

08. März 2010, 17:00 Uhr

Veranstaltung der Gewerkschaft verdi in Kooperation mit dem KoKi:

Empfang und Film im Kommunalen Kino, Mengstraße 35

„**Alice Paul – Weg ins Licht**“ – packender Spielfilm über den Kampf für das Frauenwahlrecht in Amerika

Anmeldung bis 4.3. bei verdi – Bezirk Lübeck / Ostholstein, Holstentorplatz 1-5erforderlich!; Tel. 79905-52,

08. März 2010, 18:30 Uhr:

**Die berühmte Jugendbuchautorin Mirjam Pressler kommt nach Lübeck
„Nathan und seine Schwestern“**

Feierabend zum Frauentag am 8. März in St. Petri - für Jung und Alt, Mütter und Töchter, Söhne und Väter

„Ohne Bücher ist die Welt eng“, behauptet Mirjam Pressler, die „lesen lernte um leben zu lernen“, bevor sie mit 40 Jahren zum Schreiben kam. Doch nicht allein ihr spannendes Leben „aus Umwegen“ steht im Mittelpunkt des „**Feierabend zum Frauentag**“, der am Montag, dem 8. März, um 18 Uhr 30 in St. Petri zu Lübeck beginnt. Vorge stellt wird auch Presslers hoch gelobter und 2009 mit dem internationalen Buchpreis „Corine“ ausgezeichnete Bestseller „Nathan und seine Kinder“, der Lessings weises Lehrstück für heutige Generationen ganz neu erzählt.

Aufruf zur Toleranz

„Mein Thema ist letztlich die Verwunderung darüber, dass das Leben, der Wille zu leben, zum Glück meist stärker ist als alles, was Menschen sich gegenseitig antun“. So fasst die Autorin, die in diesem Sommer ihren 70. Geburtstag feiern wird, den Inhalt ihres umfangreichen Prosawerkes zusammen. Sie hat außerdem Anne Franks Lebens- und Familiengeschichte aufgeschrieben und übersetzt bis heute aus dem Hebräischen und Niederländischen. Presslers vielfach ausgezeichneten Bücher und Übersetzungen sind ein einziger Aufruf zur Toleranz gegenüber Anders-Denkenden und Anders-Seienden und gegen Unterdrückung jeglicher Art. Auch deshalb haben die Lübecker Organisatorinnen, die bereits zum dritten Mal eine Frauentagsveranstaltung um das Werk einer

Literatin ausrichten, eine der bekanntesten deutschen Jugendbuchautorinnen nach Lübeck eingeladen und den Abend unter das Motto „Nathan und seine Schwestern“ gestellt.

Unterhaltsamer Feierabend

Außer Gesprächen mit dem Ehrengast zu ihrem Leben, aber auch zu Anne Frank und dem neuen Nathan-Buch, gibt es kurze Wortbeiträge zum Frauentag (*Antje Peters-Hirt*) und zur Geschichte jüdischer Frauen in Lübeck (*Gundel Granow*) sowie eine Einführung in Presslers Leben und Werk (*Charlotte Kerner*). Lesungen der Autorin und Rezitationen (durch die Schauspielerin *Antje Birnbaum*) sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Mit Saxofonen, Trompete, Posaune und Percussion liefern Musikerinnen der Gruppe „Die Hornissen“ und das Saxofontrio *drei.satz* die passende Feierabend-Musik, das Petri-Café kümmert sich um die Bewirtung. Ein Büchertisch der Buchhandlung Arno Adler lädt zum Schmökern ein, und natürlich signiert die Autorin gerne ihre alten und neuen Werke.

Bildende Künstlerinnen der GEDOK Schleswig-Holstein bereichern den Feierabend in St. Petri mit Bildern und Objekten, diese Ausstellung ist dort eine Woche lang, bis 14. März, zu sehen. Um den Frauentag herum finden außerdem Lesungen mit der Autorin in sieben Lübecker Gymnasien und Gesamtschulen statt und zwar vor insgesamt fast 900 Jugendlichen der Klassenstufen 6 bis 12.

Eintrittskarten für den *Feierabend zum Frauentag* kosten 10,- (erm. 6,-) Euro einschl. Speis und Trank. Der Vorverkauf läuft ab 08. Februar bei der Buchhandlung Arno Adler, Hühstr. 55 (74466) oder über das Frauenbüro der Hansestadt Lübeck (122-1615, frauenbuero@luebeck.de)

Idee und Durchführung des Frauentags: Gunda Diercks-Elsner, Maren Fehling, Linde Fröhlich, Gundel Granow, Charlotte Kerner, Antje Peters-Hirt, Elke Sasse

Veranstalter: DAB e.V., Ortsgruppe Lübeck / Deutscher Verband Frau und Kultur e.V., Gruppe Lübeck / DIE GEMEINNÜTZIGE / Frauenbüro der Hansestadt Lübeck / GEDOK Schleswig-Holstein / Kommunales Kino KoKi Lübeck / St. Petri Kuratorium

mit Unterstützung durch die Buchhandlung Arno Adler und das Frauenhotel Lübeck.



* **Foto:** copyright Anja Döhring

Der Frauentag wird dieses Jahr in St. Petri gefeiert. Das frisch gedruckte Banner mit dem Konterfei der Jugendbuchautorin Mirjam Pressler, das die Organisatorinnen (v. l. n. r: Gundel Granow, Maren Fehling, Antje Peters-Hirt, Elke Sasse, Charlotte Kerner) hochhalten, wird schon bald an der Kirchenfassade für den „Feierabend“ werben.

09. März 2010, 18:00 Uhr: Film „Novemberkatzen“

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Mirjam Pressler
im Kommunalen Kino, Mengstraße 35, Eintritt: 5,- Euro

**09. März 2010, 18:30 Uhr Frauen im Blick – Starke Frauen im Norden,
Kulturzentrum Marstall, Lübecker Straße 8, 22926 Ahrensburg**

Frauenetzwerkfeier; Initiatorinnen: Landesfrauenrat Hamburg e.V., Schöne Aussichten – Verband selbständiger Frauen e.V., Handelskammer Hamburg, IHK Zu Lübeck
Weitere Infos unter: www.frauen-im-blick.de

10. März 2010, 20:00 Uhr

Theater zu Lübeck: Podiumsdiskussion zum Theaterstück „Nathan der Weise“

(Lübecker Premiere am 05.02.2010) mit **Mirjam Pressler**, Autorin des Buches „Nathan und seine Kinder“
Eintritt: 3,- Euro, Beckergrube 16

13. und 14. März 2010, 10:00 – 17:00 Uhr

Beratungsstelle Frau & Beruf, **Seminar „Buchführung für Existenzgründerinnen und Freiberuflerinnen“**;
kostenpflichtiges Angebot; nähere Informationen bei der Beratungsstelle Frau & Beruf, Fleischhauerstr. 37, Tel. 7079793

15. März 2010, 10:00 – 17:00 Uhr

Fortbildung: „Weiblicher Narzissmus und Essstörungen – Ein Leben in Extremen“

Fortbildung mit Dr. Bärbel Wardetzki

Veranstaltungsort: Jugendherberge Lübeck, Am Gertrudenkirchhof 4, 23568 Lübeck

Kosten: 100,- Euro inkl. Mittagessen und Getränke.

Veranstalterin: Biff Lübeck e.V., Tel. 7060202, eMail: info@biff-luebeck.de (Anmeldung und weitere Informationen dort)

18. März, 11:00– 13:00 Uhr: 2. Frühstück

Kosten: 5,-/3,- Euro

Veranstalterin: Aranat e.V., Steinrader Weg 1, Tel. 4082850

20. März 2010, 10:00 bis 18:00 Uhr, Frauenhotel Lübeck, Hundestraße 19-23

Unternehmerinnenmesse:

Unternehmerinnen aus Lübeck und Umgebung stellen sich vor. Vertreten sein werden Unternehmerinnen aus den Branchen Handel, Kunstgewerbe, Gesundheit, Wellness, Beratung, Coaching, Service und vieles mehr.

Stände – Vorträge – Aktionen - Kontaktbörse

Veranstalterin: FrauenHotel Lübeck in Kooperation mit dem Unternehmerinnennetzwerk Lübeck

(weitere Infos unter www.frauenhotel-luebeck.de)

Auftakt 23. März 2010, 16:00- 18:00 Uhr

Frauen MACHT Wendo – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung im Frauennotruf.

In diesem Jahr präsentiert sich der Frauennotruf mit einem besonderen Schwerpunkt. Mit verschiedenen Veranstaltungen wird Frauen die Möglichkeit geboten, spielerisch und mit viel Spaß, Methoden und Techniken kennen zu lernen, die die Selbstsicherheit und das Selbstvertrauen im Alltag erhöhen und Ängste und Gefährdungen abbauen werden.

23. März 2010, 16:00-18:00 Uhr Informationsnachmittag im Frauennotruf

An diesem Nachmittag wird die Wendo-Trainerin Johanna Hotanen die Grundprinzipien des Trainings vorstellen. Darüber hinaus können sich interessierte Frauen die Räume des Frauennotrufs anschauen und sich über die Beratungsangebote informieren. (Eintritt frei)

In den folgenden **WenDo-Grundkursen** werden Grundlagen der Selbstverteidigung und Selbstbehauptung vermittelt: **24. - 25. April 2010, 03. - 04. Juli 2010 und 10. - 12. September 2010 (speziell für Frauen ab 60 Jahre)**. Teilnehmekosten 40,- Euro.

Mittwoch, 24. März, 9:00 bis 12:00 Uhr: Workshop „Stärken und Kompetenzen“

Was kann ich eigentlich genau? Wie bringe ich diese Qualifikationen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen überzeugend an die Frau oder den Mann? Welcher Beruf passt (noch) zu mir?

Fragen, die nach der Familienphase, vor Beginn einer Ausbildung, auf der Suche nach neuen Herausforderungen oder neuen beruflichen Zielen beantwortet werden möchten. Teilnehmerinnenbeitrag 10,- Euro.

Veranstalterin: Frau & Beruf, Fleischhauerstr. 37, Tel. 7079793

Veranstaltung am 30. März 2010 und 22. April 2010, Girls' Day in Lübecker Unternehmen

Lübecker Unternehmen bieten Schülerinnen im Alter von 8 - 15 Jahren an diesem Tag einen praktischen Einblick in ihren gewerblich-technischen/naturwissenschaftlichen Berufsalltag.

Beteiligte Unternehmen finden Sie unter der bundesweiten Homepage: www.girls-day.de

Die Beauftragte für Chancengleichheit (BCA) der Agentur für Arbeit Lübeck, Karin Koop, bietet ein Projekt „Handwerk und MINT- eine Chance für Mädchen“ an in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/ Lübeck und der Projektleiterin „come on girls - get technical“

Eine vertiefte Berufsorientierung soll Schülerinnen der Sekundarstufe 1 die Bandbreite beruflicher Möglichkeiten darstellen und das Interesse an den handwerklichen und technischen Berufen wecken. Interessierte Schülerinnen sollen bereits während der Schulzeit in der Phase der individuellen Berufsvorbereitung die Möglichkeit erhalten, eigene Fähigkeiten und Stärken im handwerklichen oder technischen Bereich zu erkennen und z.B. im Rahmen des Girls Day zu vertiefen. Der gesamte Projektzeitraum ist das 1. und 2. Quartal 2010

In einer **Veranstaltung am 30. März 2010** stellen 3-4 Ausbildungsbetriebe in 15minütigen Sequenzen rotierend die Berufsbereiche Maler/in u. Lackierer/in, Elektroniker/in, Fachinformatiker/in vor; durch weibliche Fachkräfte erfolgt zudem eine praktische Darstellung von Tätigkeiten aus den Berufen. Ein/e Berufberater/in steht für weitere Fragen, Informationen ggf. auch Anmeldung zur Berufsberatung zur Verfügung

Die PC-Plätze stehen den Besucherinnen zur weiteren Berufsorientierung und ggf. zur Anmeldung auf einen Praktikumsplatz im Rahmen des „Girls Day“ zur Verfügung. Nähere Informationen über Frau Koop, Tel. 588-254; E-Mail: Luebeck.bca@arbeitsagentur.de . Viele Informationen der Beauftragten für Chancengleichheit erhalten Sie auch über den Link http://www.arbeitsagentur.de/nn_9076/Navigation/Dienststellen/RD-N/Luebeck/Agentur/Buerger/Chancengleichheit/Chancengleichheit-Nav.html .

Für den Girls Day stellt die Agentur für Arbeit Lübeck fünf Praktikumsplätze „FachinformatikerIn – Systemintegration“ zur Verfügung!

31. März 2010, 9:00 bis 12:00 Uhr: Workshop „Bewerbung“

Der Weg zu einem Arbeitsplatz führt in der Regel über die schriftliche Bewerbung. Doch wann ist eine Bewerbung überzeugend? Welche Bewerbung passt zu mir? Welche Unterlagen gehören dazu?

Im Workshop besteht die Gelegenheit, die bereits vorhandenen Bewerbungsunterlagen gemeinsam mit der Trainerin und den anderen Teilnehmerinnen zu überprüfen und auf den neuesten Stand zu bringen. Teilnehmerinnenbeitrag 10,- Euro.

Veranstalterin: Frau & Beruf, Fleischhauerstr. 37, Tel. 7079793

Qigong für Frauen, Beginn am 09. April 2010

Referentin: Silke Wonneberger, Soz.päd, Heilpraktikerin, Qigong-Lehrerin (DQGG)

Termin: 10 x Freitags von 9:30 – 11:00 Uhr,

Kosten: 81,- / 50,- Euro, 2 Sozialplätze. In der Regel erstatten die Krankenkassen nach Kursende 80% der Kursgebühr.

Veranstalterin und Anmeldung: Aranat e.V., Tel. 4082850

27. April, 9:00 bis 12:00 Uhr. Workshop „Vorstellungsgespräch“

Im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens wird in der Regel ein Vorstellungsgespräch geführt. Der neue Arbeitgeber möchte sich im persönlichen Kontakt ein Bild von der Bewerberin machen. Die Bewerberin hat Gelegenheit, den neuen Betrieb und neue Vorgesetzte kennen zu lernen und ihre Fragen zu klären. Frauen lernen Vorbereitungsmöglichkeiten auf Vorstellungsgespräche kennen und trainieren diese Situation. Teilnehmerinnenbeitrag 10,- Euro

Veranstalterin: Frau & Beruf, Fleischhauerstr. 37, Tel. 7079793

Selbsthilfegruppen im Frauennotruf

Der Frauennotruf Lübeck möchte eine neue Selbsthilfegruppe für Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren haben, initiieren. Inhaltliche Schwerpunkte können die Bewältigung des Alltags und der Erfahrungsaustausch sein. Die Teilnahme ist kostenlos. **Die Gruppe beginnt, sobald sich genügend Frauen angemeldet haben.** In der Gründungsphase wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin des Frauennotrufs Lübeck begleitet, die auch Informationsgespräche mit neuen Teilnehmerinnen führt. Interessierte können hierfür unter der Telefonnummer 0451/704640 Kontakt mit Birgit Heidrich aufnehmen.

Essstörungen in der Familie - eine angeleitete Selbsthilfegruppe

für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Essstörungen

Leitung: Anja Deloch, Gestalttherapeutin, psychotherapeutische Heilpraktikerin, GestaltBodyProcess Therapeutin

Zeit: jeden 2. Freitag im Monat 18:00-20:00 Uhr

Info und Anmeldung: Frauenkommunikationszentrum Aranat e.V., Tel. 4082850

BROSCHÜRE NEU AUFGELEGT

Die **Broschüre „Das neue Unterhaltsrecht“**, die das Frauenbüro nach Gesetzesänderung 2008 vorgelegt hat, ist bereits vergriffen – wurde jedoch jetzt von uns aktualisiert und neu aufgelegt. Sie liegt im Frauenbüro und insbesondere auch im Verwaltungszentrum Mühlentor für die BürgerInnen aus – wenn die Beratungseinrichtungen Bedarf haben, die Broschüre bei sich auszulegen, bitte im Frauenbüro melden (Tel. 122-1615).

NEUES aus LÜBECK und ANDERSWO

Das Thema **Frauenförderung** ist in der Sitzung der nächsten **Bürgerschaft, am Donnerstag, den 25. Februar 2010 ab 10:00 Uhr** (wegen der Haushaltsberatungen beginnt die Sitzung bereits um 10.00 Uhr) auf der Tagesordnung: Der **„Rahmenplan zur Frauenförderung“** – der Plan der Maßnahmen und Regelungen für die städtische Kernverwaltung ebenso wie für die städtischen Eigenbetriebe muss nach Gleichstellungsgesetz alle vier Jahre fortgeschrieben werden.

Die **Lübecker Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungsstellen haben gemeinsam mit der Lübecker Gleichstellungsbeauftragten Elke Sasse im Sozialausschuss am 02. Februar 2010 einen Vorschlag zum Thema „Verhütungsmittel für Bedürftige“** vorgelegt. Denn Frauen und Männer, die staatliche Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes bekommen oder ein geringes Einkommen beziehen, haben seit der Ein-

führung des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes in 2004 keine Möglichkeit mehr, einen Antrag auf Kostenübernahme von Verhütungsmitteln zu stellen. Vor Einführung des Arbeitslosengeldes II wurden dagegen die Kosten für Kontrazeptiva auf Basis der „Hilfe zur Familienplanung“ nach §§ 37 a und b BSHG vom Sozialamt übernommen.

Die durchschnittlichen Kosten für die Pille betragen etwa 35,- Euro dreimonatlich, für die Spirale ca. 340,- Euro, eine Sterilisation bedeutet einen Kostenfaktor von ca. 700,- Euro. Der Regelsatz nach SGB II sieht jedoch nur einen Ansatz von ca. 13,- Euro monatlich für Gesundheitspflege vor, ohne gesonderte Berücksichtigung für Verhütungsmittel. Dies benachteiligt Frauen mit einem geringen Einkommen bzw. im SGB II Bezug, die verhüten wollen.

Eine Befragung des pro familia Bundesverbands unter Beratungsstellen bestätigt den Einfluss von Kosten für Verhütungsmittel auf die jeweilige Verhütungsmethode. 89% der Beratungsstellen begegneten vermehrt Frauen, die aus finanziellen Gründen gar nicht verhüten. *Die Lübecker Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen machen gleiche Erfahrungen und Beobachtungen.*

Deshalb wird es für notwendig angesehen, dass Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Situation, die für sie passende Verhütungsmethode wählen können.

Nach Meinung der Beratungsstellen bei Caritas, pro familia, der Humanistischen Union und der Gemeindediakonie und der Gleichstellungsbeauftragten ist es nach dem Gesundheitsdienstgesetz öffentliche Aufgabe, sicherzustellen, dass Verhütung nicht aus finanziellen Gründen behindert wird. Alle Lübecker Bürgerinnen und Bürger sollten die Verhütungsmethode wählen können, die für sie richtig und damit auch sicher ist, um dadurch ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden.

Grundsätzlich wird, mittel- und langfristig betrachtet, eine Lösung / Finanzierung durch die Krankenkassen für praktikabel und weniger bürokratisch gehalten. Deshalb empfehlen sie auch, Entsprechende Verhandlungen sollten auf Landesebene aufzunehmen. Auch die anstehende Änderung der sogenannten „Hartz-Gesetze“ bietet auf Bundesebene Gelegenheit, diese entstandene Ungleichbehandlung aufzuheben.

Der Sozialausschuss diskutierte ausführlich darüber – grundsätzlich wurde der vorgelegte Vorschlag begrüßt – ein interfraktioneller Antrag zur **Bürgerschaft am 25. Februar 2010** dazu soll helfen, den Vorschlag zu einer schnellen Realisierung zu bringen.

Der erfolgreiche **FrauenBranchenFührer** für Lübeck und Umgebung ist ab sofort in einer neuen und überarbeiteten Fassung online zu finden unter www.frauenbranchenfuehrer.de, herausgegeben vom ctv-Verlag in Lübeck. Es lohnt sich, da mal reinzuschauen!

Am **Dienstag, den 1. Juni 2010** planen die Kieler und die Lübecker Frauenbeauftragten eine gemeinsame **Fachtagung** zum Thema **„Frauen in politischen Spitzenpositionen“**.

Eingeladen sind die Referentinnen Dr. Barbara Stiegler von der Friedrich-Ebert-Stiftung, zu der Fragestellung „Hauptsache Frau? Wie Politik und Geschlecht zusammenhängen: am Beispiel der deutschen Kanzlerin“ und Dr. Elke Wiechmann von der Fernuniversität Hagen, die mit einem Vortrag „Unterrepräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik. Parteien machen den ‚feinen‘ Unterschied“ aktuelle Untersuchungsergebnisse vorstellen wird. Also: schon mal vormerken: **Dienstag, 01.06.2010, 13:00-17:00 Uhr, Kieler Rathaus** – weitere Informationen folgen!

Wer Interesse hat, sich ausführlicher zu informieren über Gleichstellungsarbeit auf Bundesebene, kann dies im Internet tun unter www.gleichstellungsbericht.de. Die **„Geschäftsstelle Gleichstellungsbericht“** der Zentrale der Fraunhofer-Gesellschaft unterstützt die eingerichtete Sachverständigenkommission administrativ und wissenschaftliche bei der Erstellung des ersten Bundesgleichstellungsberichtes. Aktuell finden Sie dort die Ergebnisse und Vorträge des Forums „Gleichstellung in der Lebensverlaufsperspektive“ am 30.09./01.10.2009 in Bonn.

Das Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) (www.ffp-muenster.de) hat eine neue Studie vorgelegt, die erstmals positive betriebswirtschaftliche Effekte einer familienbewussten Personalpolitik für die deutsche Wirtschaft belegt. Familienbewusste Personalpolitik verstärkt nicht nur die Mitarbeiterbindung und erhöht die Zufriedenheit und Motivation der Beschäftigten, sondern vermindert auch Fehlzeiten und erleichtert die

Akquisition von Personal. Familienbewusste Unternehmen stellen sich in allen relevanten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen eindeutig besser.

Deutscher Juristinnenbund startet Kampagne „Aktionärinnen fordern ein“ – über 70 Hauptversammlungen von DAX-Unternehmen im Visier

Der Deutsche Juristinnenbund (djb) hat am 21. Januar seine Kampagne „Aktionärinnen fordern ein“ gestartet. Als ersten Kampagnen-Schritt macht djb-Präsidentin Jutta Wagner vom aktienrechtlichen Auskunftsrecht Gebrauch. Von den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrates verlangt sie konkrete Auskünfte darüber, „warum trotz der Vorgaben im Deutschen Corporate Governance Kodex und anderweitiger Bekundungen aus den Unternehmen der Frauenanteil bei den Aufsichtsratsmandaten der Anteilseignerinnen sich immer noch nicht wesentlich erhöht hat“.

Bei dieser Einzelaktion wird es indes nicht bleiben, um der Forderung nach mehr Frauen in Aufsichtsräte Nachdruck zu verleihen: zahlreiche djb-Mitglieder werden an über 70 Hauptversammlungen der größten deutschen Unternehmen teilnehmen und ihr Auskunftsrecht als Aktionärinnen einfordern. „Wir wollen genau wissen, welche Bemühungen das Unternehmen unternommen hat und unternommen wird, um Vorstand und Aufsichtsrat mit Frauen zu besetzen“, bekräftigen sie.

Aus Sicht des djb und seinen Kooperationspartnerinnen „Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR) e.V.“ sowie der Arbeitsgemeinschaft der Anwältinnen im Deutschen Anwaltverein ist die „gläserne Decke“ ungeachtet der Appelle an die Wirtschaft nicht beseitigt. Die Beteiligung von Frauen an Führungspositionen in der Wirtschaft stagniere auf „einem unakzeptablen, niedrigen Level“.

Zur nachhaltigen Veränderung der Situation fordern die Aktionspartnerinnen die Verabschiedung einer gesetzlichen Mindestanteilsregelung von 40% bei der Besetzung von Aufsichtsräten.

Die Aktion wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Weitere Informationen: www.djb.de , www.fidar.de .

IN EIGENER SACHE

Das Frauenbüro seit Juli 2010 mit neuer Adresse:

Im Juli 2009 ist das Frauenbüro gemeinsam mit anderen Verwaltungseinheiten aus der Braunstraße ausgezogen – jetzt „hausen“ wir alle im **Verwaltungszentrum Mühlentor, Kronsfordter Allee 2-6**. Wenn Sie uns suchen, sind wir leicht zu finden: **Erdgeschoß im Altbau, Zimmer, 0.016, 0.017 und 0.020**. Wenn Sie vorne in das Haus Kronsforde reingehen und an der Infothek vorbei gleich rechts in den Altbau gehen, sind es gleich nach dem Aufzug die ersten Türen.

Ab März 2010 wieder personelle Verstärkung im Frauenbüro:

Nachdem Gunda Lampe zum Januar 2009 in den Personal- und Organisationsservice der Hansestadt Lübeck gewechselt ist und die Stelle seitdem nicht besetzt war, wird sie endlich zum März 2010 wieder besetzt sein!: die neue Kollegin heißt **Petra Schmittner**, ist Politologin aus Marburg und war zuletzt beruflich als stellvertretende kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Lahn-Dill-Kreis tätig. Wir freuen uns, ab März 2010 wieder zu Dritt zu sein! Herzlich Willkommen, Petra! Petra Schmittner ist ab dem 01.03.2010 unter der Telefon-Nr. 122-1601 zu erreichen.

Das Team im Frauenbüro:

Gabriele Sternberg – Geschäftsstelle, Tel. 122-1615

Petra Schmittner – Beratung, Projekte, Tel. 122-1601 (ab 01. März 2010)

Elke Sasse – Gleichstellungsbeauftragte, Tel. 122-1610

V.i.S.d.P.:

Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Verwaltungszentrum Mühlentor, Kronsfordter Allee 2-6, 23560 Lübeck, Tel. 0451/122-1615, e-Mail: frauenbuero@luebeck.de; www.frauenbuero.luebeck.de